Bewerbung für den Landesvorstand Die Linke Hessen

- Arghavan Izadi (Vio) – sie/ihr
- DevOps Engineer bei DB Systel
- Stadtverordnete in Heppenheim
- Kreisverband Bergstraße
- Linksjugend Bergstraße

Wer ich bin

Mein Name ist Arghavan Izadi, ich werde jedoch am liebsten Vio genannt. Ich bin 28 Jahre alt und seit etwas über einem Jahr in der Partei aktiv. Meine Kindheit und frühe Jugend im Iran haben mich bereits als junges Mädchen politisiert. Als ich mit 12 Jahren nach Deutschland kam, habe ich sehr schnell gemerkt, dass der Kampf um meine eigenen Rechte nicht vorbei war. Während ich im Iran aufgrund meines Geschlechts per Gesetz weniger wert war, musste ich hier feststellen, dass ich als migrantisches Mädchen zusätzlich gegen Ausländerfeindlichkeit kämpfen muss. Durch meine Identität war es für mich nie eine Option, unpolitisch zu sein.
Doch erst Anfang 2025 wurde mir bewusst, dass ich auch nach 16 Jahren in diesem Land, trotz Abitur, Studium, Beruf und der Zusprechung als „Vorzeige-Ausländerin“ noch immer, genau wie alle anderen migrantische Menschen, um mein Existenzrecht in Deutschland bangen muss. Deshalb habe ich entschieden, den Schritt zur aktiven institutionellen politischen Arbeit zu gehen.

Was ich bei der Linken mache

Über Die Linke habe ich mich zum ersten Mal an meinem Wohnort an der Bergstraße wirklich zuhause gefühlt. Die Partei hat mir ein starkes Gefühl der Selbstwirksamkeit gegeben. Endlich konnte ich aus meinem Kopf heraus und auf die Straße gehen, um gemeinsam mit anderen für eine bessere Welt für alle Menschen zu kämpfen.
Gemeinsam mit meinen Genoss*innen haben wir den ersten CSD im Kreis organisiert und konnten im vergangenen Frühling eine Linksjugend Basisgruppe gründen, um einen Ort für Jugendliche und junge Erwachsene zu schaffen, an dem wir uns gegenseitig stärken und gemeinsam politisch aktiv werden können. Seit März darf ich auch als Stadtverordnete Die Linke in Heppenheim vertreten. Dort schaue ich konservativen und neoliberalen Politiker*innen auf die Finger, gehe ihnen gerne auf die Nerven und möchte gleichzeitig in Zukunft konstruktive Ideen für eine soziale und gerechte Kommunal Politik einbringen. Auf Landesebene habe ich die Gründung des LAG Feminismus mitorganisiert und arbeite derzeit an der Gründung der LAG migrantische Linke mit. Außerdem bin ich als Vorstandsmitglied der DGB Kreis Bergstraße und Stellvertretende Vorsitzende der DGB Heppenheim aktiv.

Warum ich für den Lavo kandidiere

Ich kandidiere für den Landesvorstand, weil ich meine Perspektive als migrantische Person stärker in die Partei einbringen möchte. Ich habe Die Linke bei meinem Eintritt als einen offenen und solidarischen Ort erlebt. Sie setzt sich für migrantische Menschen ein und das ist gut so! Ich möchte aber dazu beitragen, dass unsere Partei zu einem Ort wird, an dem migrantische Menschen selbst Politik gestalten, Verantwortung übernehmen und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit machen können. Gerade in einer Zeit, in der rassistische Positionen zunehmend gesellschaftlicher Mainstream werden, halte ich das für wichtiger denn je.
Als Sozialistin und Gewerkschafterin will ich außerdem den Klassenkampf noch stärker in den Fokus rücken und Die Linke Hessen zu einem Ort der Selbstorganisation für alle Arbeiter*innen machen. Genauso wichtig ist mir eine klare queerfeministische Themensetzung. Denn die Befreiung von kapitalistischer und patriarchaler Unterdrückung lässt sich nicht getrennt denken. Queerfeministische und klassenkämpferische Politik gehören zusammen.